

RS OGH 1990/6/12 8Ob1537/90, 6Ob505/91

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.06.1990

Norm

ABGB §230c

ABGB §230e

AußStrG idF WGN 1989 §14 Abs1 C2b

AußStrG idF WGN 1989 §14 Abs1 C2d1

Rechtssatz

Ob in concreto eine von § 230 c ABGB abweichende Darlehensgewährung nach § 230 e ABGB zu genehmigen ist, weil sie nach den Verhältnissen des Einzelfalles den Grundsätzen einer wirtschaftlichen Vermögensverwaltung entspricht, und ob das PflEGschaftsgericht in concreto auf Grund der ihm bekannt gewordenen Absicht der gesetzlichen Vertreterin der Minderjährigen, deren Geld in Form von Darlehen, ohne die nach § 230 c ABGB geforderte Sicherheit, anzulegen, wegen Gefährdung des Wohles der Kinder bezüglich der Anlegung ihrer Gelder gemäß § 193 AußStrG entsprechende Aufträge zu erteilen hat, ist eine pflichtgemäßem Ermessen unterliegende Entscheidung im Einzelfall, der keine darüber hinausgehende Bedeutung zukommt (vgl Petrasch, EvBl 1983,177).

Entscheidungstexte

- 8 Ob 1537/90
Entscheidungstext OGH 12.06.1990 8 Ob 1537/90
Veröff: ÖA 1991,54
- 6 Ob 505/91
Entscheidungstext OGH 07.02.1991 6 Ob 505/91
Vgl auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0007179

Dokumentnummer

JJR_19900612_OGH0002_0080OB01537_9000000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at